



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Auf das Fest Maria Heimsuchung

---

## Auf das Fest Mariä Heimsuchung

Wer hat im trüben Zeitgefilde  
Dein Bildnis je noch recht gemalt,  
Und ausgedrückt im ganzen Bilde  
Wie himmlisch-schön dein Wesen strahlt?  
Was auch an dir die Blicke schauen  
Ist licht, wie Sonntagsmorgenschein,  
Ist süß, wie Duft von Frühlingsauen,  
Ist quellenklar und taubenrein!

Das Jesuskind an deinem Herzen  
Ist deines Wertes Unterpfand,  
Drum lodern der Verehrung Kerzen  
Für dich weithin im Erdenland;  
Aus Grüften aller Zeiten klingen  
Dir Liebespsalmen froh und hehr,  
Und fort in unsern Tagen singen  
Die Gläubigen dir Lob und Ehr'!

In dir ist aufgetan die Pforte  
Des Heils, wie Blütenschimmer hell  
Das mild entströmt dem ew'gen Worte,  
Dem Jesuskind, dem Gnadenquell;  
Du bist die Heiligste der Frommen  
Und Gottes reinsten Hochaltar,  
Von dem uns Segensgrüße kommen  
Ins franke Leben wunderbar!

Du bist der Weinstock sel'gen Nutes  
Den Pilgern, die, fürs Kreuz entflammt,  
Erstreben Perlen eines Gutes,  
Das von den Himmelshöhen stammt;  
Und sind die Wege dornverschlungen,  
Und scheint das goldne Ziel so fern,  
Dann blickst du in die Dämmerungen  
Den Kämpfenden als Trostesstern!

Du bist die Mutter hoher Güte  
Den Sündern, die erstorben sehn  
In ihrer Brust der Unschuld Blüte,  
Und die nun Büßertwege geh'n;  
Enthoben sind durch dein Fürbitten  
Die Weinenden der Qualennacht,  
Und Jesus, der für sie gelitten,  
Hat allen Gnade stets gebracht!

K